



Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik
Association Suisse de Politique Sociale (ASPS)
Associazione Svizzera per la Politica Sociale

Chères lectrices, chers lecteurs

Nous avons le plaisir de vous informer des manifestations de l'ASPS à venir (Talk, assemblée générale, congrès annuel):

Talk (en allemand) sur le thème

Financement de la crèche

Sont invités

Susanne Stern et Franziska Roth

Frau Stern ist Spezialistin für Familien-, Bildungs-, und Gleichstellungspolitik mit einem speziellen Schwerpunkt im Bereich der familien- und schulergänzenden Betreuung. Sie studierte Geografie und Soziologie an der Universität Zürich und am SES Genève und arbeitet heute in der Geschäftsleitung von INFRAS. Franziska Roth arbeitet als Sozialpädagogin an einer Primarschule der Gemeinde Muttenz, ist Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt und war massgeblich als Präsidentin der Bildungs- und Kulturkommission an der Gestaltung des «Basler Modells» beteiligt.

Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. rer. pol. **Carlo Knöpfel**, Vorstandsmitglied SVSP und Dozent an der HSA FHNW.

Freitag, 7. Juni 2024, 12.30 bis ca. 13.30 Uhr

Online per Zoom oder vor Ort in den Räumlichkeiten der Berner

Fachhochschule, Hallerstrasse 8/10, 3012 Bern (bitte Raumangabe auf dem Monitor beachten).

Beitreten Zoom Meeting

<https://us06web.zoom.us/j/86507720313?pwd=3y4bi4vVBNTJGyudB842svywnRQej.1>

Meeting-ID: 865 0772 0313

Kenncode: 552092

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten Sie, sich bis am Montag, 3. Juni 2024 an admin@svsp.ch anzumelden. Ein kurzes Mail mit Name, eventuell Organisation, sowie Angaben ob vor Ort oder Online genügt.

Thema:

Für viele Eltern stellt die Finanzierung der Betreuung ihrer Kinder in einer Kindertagesstätte eine grosse Herausforderung dar: Weil im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern die Kinderbetreuung im Vorschulalter als private Aufgabe und nicht als Aufgabe der öffentlichen Volksschule angesehen wird, müssen die Eltern einen grossen Teil der entstehenden Kosten selbst bezahlen



Unbestritten ist, dass die hohe Eigenfinanzierung durch die Eltern zu ungewollten Fehlanreizen führt: Selbst Familien mit mittleren und höheren Einkommen müssen sich die Frage stellen, ob sich angesichts der hohen Kita-Tarifen eine höhere Erwerbstätigkeit überhaupt lohnt. Zu vermuten ist zudem, dass ökonomisch schlechter gestellte Familien eher auf die Betreuung durch Kindertagesstätten

verzichten, obwohl Studien Hinweise darauf geben, dass der Kita-Besuch die Bildungschancen gerade für solche Kindern erhöhen würden.

Entsprechend intensiv ist die öffentliche und politische Diskussion über die Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung. Eine Studie von INFRAS zeigt, dass die Belastung je nach Wohnort sehr verschieden ist, weil sich der Finanzierungsmix aus kommunalen und kantonalen Subventionen einerseits sowie den steuerlichen Abzugsmöglichkeiten der Kita-Gebühren andererseits je nach Region deutlich unterscheiden.

Das nationale Parlament diskutiert aktuell eine parlamentarische Initiative, welche die bisherige Anschubfinanzierung des Bundes in eine ständige Lösung überführen will. Ziele sind eine massgebliche Vergünstigung der Elternbeiträge und eine Verbesserung der Entwicklungschancen der Kinder sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem müssen auch die Arbeitsbedingungen der Kita-Mitarbeitenden verbessert werden. Gefragt sind neue Ideen und Modelle einer fairen Kita-finanzierung. Zwei Finanzierungsquellen stehen zur Debatte: Bei der Variante Nationalrat würde der Bundeshaushalt belastet, bei der Variante Ständerat würden die Kitas über Arbeitgeber- und möglicherweise auch Arbeitnehmerbeiträge finanziert. Orientierungshilfen sind die kantonalen Regelungen, etwa jene des Kantons Basel-Stadt, das eine steuerfinanzierte Lösung gefunden hat oder jene des Kantons Waadt, das eine Mischform zwischen Arbeitgeberbeiträgen und Steuern eingeführt hat.

Im Talk diskutieren wir, welche Legitimation und Akzeptanz die verschiedenen besitzen, wie sie ausgestaltet werden sollen und welches ihre Vor- und Nachteile sie haben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

A la suite du talk:

Assemblée générale 2024 de l'ASPS

Vendredi, 7 juin 2024, de 14h00 à 15h00.

En ligne par zoom avec le lien ci-dessus pour le talk ou sur place dans les locaux de la Haute école spécialisée bernoise, Hallerstrasse 8/10, 3012 Berne (veuillez noter l'indication de la salle sur le moniteur).

Inscription :

Nous vous prions de vous inscrire jusqu'au **lundi 3 juin 2024** à admin@svsp.ch. Il suffit d'envoyer un bref courriel avec le nom, éventuellement l'organisation, ainsi que des indications sur la participation sur place ou en ligne.

Les documents relatifs à la partie statutaire seront envoyés aux membres par e-mail à la mi-mai.

Save the date

Le congrès annuel traditionnellement organisé par l'ASPS n'a plus eu lieu depuis trois ans et demi, en raison notamment de la pandémie de Covid-19. La dernière édition, intitulée "Accompagnement et soins aux personnes âgées : les défis de la politique sociale", a eu lieu en ligne le 28 octobre 2020.

La **prochaine réunion annuelle** est désormais imminente.

Veuillez d'ores et déjà réserver la date du **mercredi 30 octobre 2024**.

Thème :

Intégration professionnelle : l'insertion pour qui et pour quoi ?

Lieu : Aula de la Haute école spécialisée bernoise

Le marché de l'insertion sociale et professionnelle : quels sont les mécanismes de concurrence à l'œuvre entre les prestataires ? Comment les prestataires adaptent-ils leurs mesures aux modalités de financement ? Comment les programmes et les mesures d'insertion sont-ils évalués ?

Les publics cibles des mesures d'insertion sociale et professionnelle : la logique dominante de l'escalier (vers l'emploi) est-elle adaptée à ces publics ? Comment les parcours et les caractéristiques uniques des participants (en termes d'âge, de sexe, de formation, etc.) sont-ils pris en compte ? Comment les prestataires adaptent-ils leurs actions à chaque public ? Quels sont les profils des professionnels qui travaillent dans les structures ?

Les thèses de certains exposés seront approfondies avec les intervenants dans le cadre d'ateliers.

Vous recevrez l'invitation détaillée dans la prochaine newsletter de début mai 2024.

Avec nos meilleures salutations

Veronika Wanzenried

Secrétariat de l'ASPS

Mit freundlicher Unterstützung von


